Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 4 (1909)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INSERATEN-ANHANG ZUM – AU ANNEXE D'ANNONCES

Zeitschrift der «Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz»

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „Heimatschutz" erscheint regelmässig Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die 4-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. – Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A. G., Bümpliz.

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque" paraît régulièrement au milieu de chaque mois. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli A. G., Bümpliz.

Heft 4 ••• April 1909

Widemanns Handelsschule, Basel

KOHLENBERG 13. **Gegründet 1876.** Ausgezeichnete Referenzen. Prospekte gratis und franko. Vorsteher: Dr. jur. RENÉ WIDEMANN.

Halbjahrs- und Jahreskurse. Privatkurse auf beliebige Dauer. Hotelfachkurse.

Kohlen ✻ Coks ✻ Brikets

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter ✻ Bern

Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben. Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken ab Lager

171

Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur
PREIS: jährlich Fr. 15.—
PROBE-NUMMERN GRATIS
Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

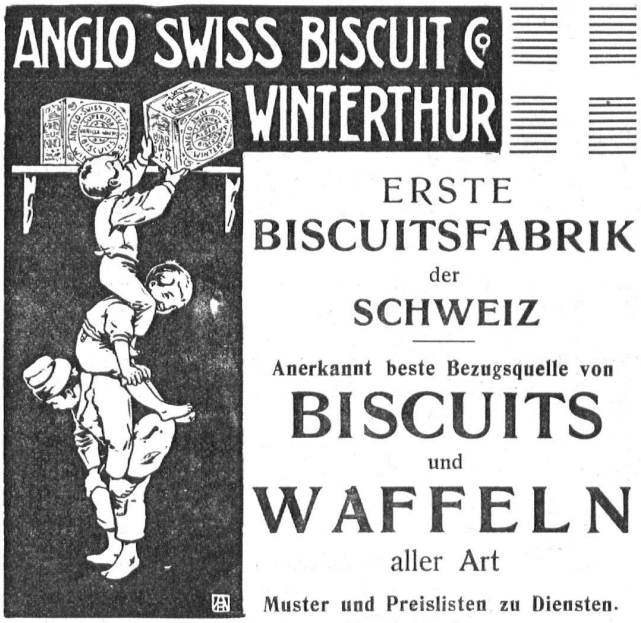
Hotel „La Margna" St. Moritz

Siehe Heft Heimatschutz Nr. 1, Seite 5, Januar 1908

Besseres Familien- und Passanten-Hotel.

Schönste Lage. Grosse Restaurants. Eröffnet 1907.

Man verlange Prospekte. PROPR. A. ROBBI.



ERSTE
BISCUITSFABRIK
der
SCHWEIZ

Anerkannt beste Bezugsquelle von

BISCUITS
und
WAFFELN
aller Art

Muster und Preislisten zu Diensten.

Figürliche und ornamentale

Kunstschmiede-, Treib- und Ziselier-Arbeiten

fertigt in schwerster bis feinster Ausführung in

Eisen ¤ Messing ¤ Kupfer ¤ Bronze etc.

Mech. Kunstschlosserei J. Gestle, Chur

Beste Referenzen über ausgeführte Arbeiten.

Die Zeitschriftenschau beginnt auf Seite 18 des Inseraten-Anhangs.

La revue des publications commence à la page 18 de l'annexe de la publicité.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Natur und Menschenwerk im Landschaftsbilde.

Von *Franz Wichmann.*

Wenn ich an Schillers „schrecklichsten der Schrecken" denke, fällt mir immer der Begriff „Verschönerungsverein" ein. Das kommt daher, dass ich einmal eine Sünde begangen, eine Sünde wider die Natur. In einem abgelegenen Gebirgstal liess mich der Zufall ein entzückendes Dörflein entdecken. Seine Häuser, seine Umgebung, selbst seine Menschen, alles war noch urwüchsig, unverbraucht. Einen ganzen Sommer weilte ich dort und liess mir's wohl sein. Dann aber ward ich so unvorsichtig, mein Paradies andern zu verraten, sogar in der Zeitung seine Reize zu rühmen. Bald kamen die ersten Touristen, ihnen folgten die Sommerfrischler, und als die Bewohner erst einmal Blut geleckt, — wollte sagen: Geld geschmeckt, — auch der unvermeidliche Verschönerungsverein. Und nun traf mich Frevler die wohlverdiente Strafe. Weil ich dem Orte das Heil gebracht, wählte man mich als besondere Ehrung zum Vorstand. In einer schwachen Stunde liess ich mich verführen und zahlte. Mehr verlangte man nicht von mir. Das andere machten die Herren schon selbst, indem sie mich überstimmten. Und was machten sie aus dem trauten Naturparadiese? Als ich schon längst wieder „draussen" war, hab' ich es schaudernd gesehen.

Das anmutig geschlängelte Bächlein, das gewagt hatte, bisweilen über die Ufer zu treten und die Füsse der Sommerfrischler zu durchfeuchten, floss gerade und nüchtern dahin, das dichte, üppige Buschwerk an seinen Ufern war gefallen, weil angeblich Schlangen darin hausen sollten, und an der schönsten Stelle stand eine Badhütte, die verzweifelt einer Bedürfnisanstalt glich. Eine prächtige uralte Eiche, die einem Hügel sein charakteristisches Gepräge lieh, die Freude jedes Malerauges, war brutal gefällt worden, denn ihre abfallenden dürren Aeste sollten die Passanten gefährdet haben. An ihre Stelle war eine frischlackierte, schattenlose, doch gänzlich ungefährliche Ruhebank getreten. Unweit davon, an einem leuchtenden Wiesenrain, stand eine alte, kunstvolle Mariensäule, die mit dem dahinter ansteigenden dunklen Bergwald ein Bild weihevoller Stimmung bot. Diese war zerstört, denn nahe an der Steinsäule war eine automatische Wage aufgepflanzt. Dicht nebeneinander las man die Inschriften: „Heilige Maria, bitt für uns!" und „Mensch, prüfe dein Körpergewicht!" Wo früher lauschige Eingänge in die dunklen Mysterien des Waldes führten, waren hässliche, schreiend weisse Wegweiser und protzige Reklametafeln angebracht. Von den vermorschten, bemosten Wänden der romantischen alten Mühle glotzten die entsetzlichen „Leibniz Cakes", und die Häuser im Dorfe selbst sahen wie die Inseratenseiten grosser Tagesblätter aus, — die einst so anheimelnden, behaglichen, traulichschönen Bauernhäuser! Freundliche, grüne Hecken hatte man durch öde, weissgetünchte Mauern ersetzt, das idyllische Bild des von einer Linde überschatteten Dorfbrunnens war durch einen

Dr. Wander's Malzextrakte

40 JAHRE ERFOLG!

Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe	Fr. 1.40
Mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht .	„ 2.—
Mit Jodeisen, gegen Skrofulose, bester Lebertranersatz	„ 1.50
Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder	„ 1.50
Mit Cascara, reizlosestes Abführmittel für Kinder und Erwachsene	„ 1.70
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder . .	„ 1.50
MALTOSAN. Neue, mit grösstem Erfolg gegen Verdauungsstörungen des Säuglingsalters angewendete Kindernahrung	„ 1.75

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons

Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht.

Überall käuflich!

Frauen und Mädchen weisen jede andere Seife zurück und verlangen im Laden nur Grolichs Heublumenseife.

von feinstem Wohlgeschmack, ersetzt Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade.

Für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc. Unentbehrlich für Reisende, Sportsleute etc.

Preis Fr. 1.75 und 3.25 · In Apotheken und Drogerien.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Reklame-Drucksachen

Preislisten
Illustr. Kataloge
Broschüren

liefert als Spezialität in feiner Ausführung

Buch- u. Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz

Taschenkatalog
Ausgabe 1909 über

DECO

Sanitäre Apparate

Auf Verlangen gratis

DECO AKT.-GES.
KÜSNACHT — ZÜRICH